Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 68 (1993)

Heft: 4

Artikel: Dachstockausbau zum vollwertigen Wohnraum

Autor: Hauser, Michael

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

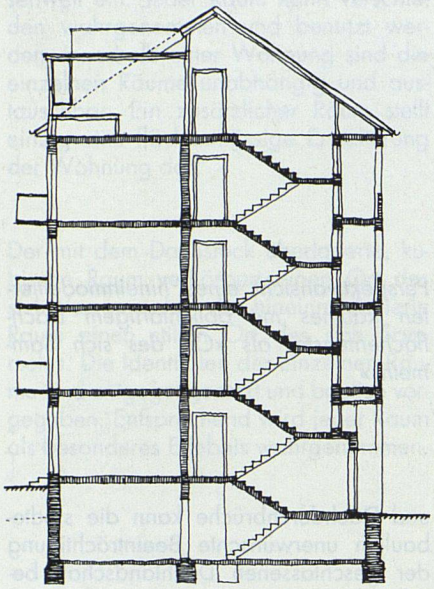
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Michael Hauser, dipl. Arch. ETH

Dachstockausbau zum vollwertigen Wohnraum



Querschnitt durch einen gewöhnlichen Mietblock mit im Dachstock überlagertem, kubischem Raum, durch einen Tisch möbliert

Raumplanerisch begründet, können durch den Ausbau der brachliegenden Ressourcen in den Dachstöcken kostengünstig grosse Wohnflächen verfügbar gemacht werden. Durch Verdichtung der bestehenden Substanz wird Freiflächenverlust, Bodenversiegelung und Zersiedlung vermieden. Städtebaulich beunruhigt dagegen jeder nach aussen sichtbare Eingriff in das homogene Gefüge der Dachlandschaft.

Traditionell setzt sich ein gewöhnlicher Mietblock aus einem kubischen Baukörper und einem aufgesetzten, geneigten Dach zusammen. Ersterer wird durch Wohneinheiten besetzt, letzterer dient als Abschluss gegen oben und wird zu Abstellzwecken benutzt. In den folgenden Ausführungen wird eine entschiedene innenräumliche Haltung vertreten. Durch die Verwendung von zwei gegensätzlichen Raumtypen – der überlagerte, kubische, nach aussen gerichtete Raum und der hineinmodellierte, nach innen gerichtete Raum – kann durch den Ausbau des Dachstockes vollwertiger Wohnraum gewonnen werden. Das Vorgehen wird anhand einer konkreten Studie skizzenhaft erläutert, ausgehend von der regelhaften Geschosswohnung.

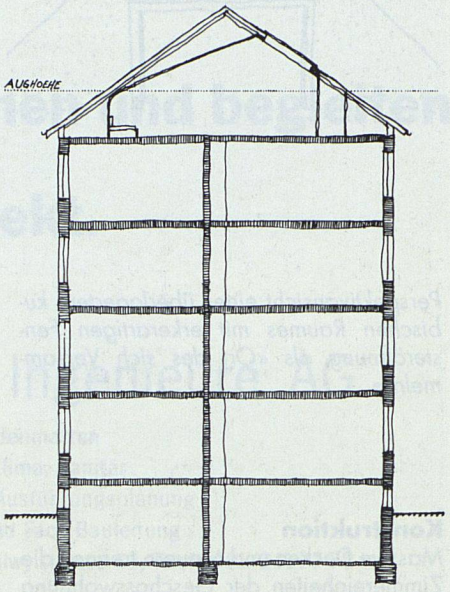
Raumaufteilung

Der kubische Baukörper enthält geschossweise mindestens eine sich wiederholende Wohnung, welche aus mehreren Räumen besteht. Der Gangbereich liegt im Innern der Wohnung, im nicht direkt belichteten Teil. Baukörper, Wohnung und Raum bilden für sich abgeschlossene Einheiten und fügen sich nahtlos zu einem Ganzen.

Der schräge Dachstock umschreibt einen Rohraum. Bis in die heutige Zeit wurde er als Lager benutzt. Begründet liegt dieses Verhalten darin, dass der Dachstock gleich einem Hut als Witterungsschutz und Klimapuffer zu dienen hat, dass seine strukturelle Konstruktion keine Raumabschlüsse beinhaltet und die Raumform der Wohnnutzung nicht genügt. Sich im Bereich der Dachschräge aufzuhalten, verursacht ein unangenehmes Gefühl. Beobachten Sie einmal selbst, wie Sie sich in einem Dachstock bewegen und an welchen Orten sich ein angenehmer Aufenthalt einstellt.

Mansardenzimmer mit schmalen Lukarnen stellen einen Versuch dar, den kubischen Raum der Geschosswohnung auf den Dachstock zu übertragen. Ihr durch die Dachschräge abgeschnittener kubischer Raum ist unklar wahrnehmbar, hinterlässt ein beengendes Gefühl und führt zu unsicheren Bewegungen. Die nur schmale Lukarne schränkt den Bezug zur Aussenwelt ein. Stellt man zum Beispiel einen Arbeitstisch in den Lukarnenzwischenraum, ist der Zugang zum Fenster verstellt, steht der Tisch dagegen im Raum, ist die Arbeitsfläche ungenügend belichtet. Mansardenzimmer sind für den dauernden Aufenthalt nicht geeignet.

Ein zum Ausbau geeigneter Dachstock soll über die Haupttreppe erschlossen und genügend gross sein. Massgebend ist die durch den Rohraum gegebene, aufrecht begehbare Fläche. Diese verkleinert sich gegenüber der Geschosswohnung durch die Dachschräge, so dass einzelne Räume zu Einheiten angemessener Grösse zusammengelegt werden müssen. Gangbereiche im hohen und daher wertvollen Innenbereich sind zu verkleinern. Weniger Wohneinheiten und grössere, direkter erschlossene Räume entstehen.



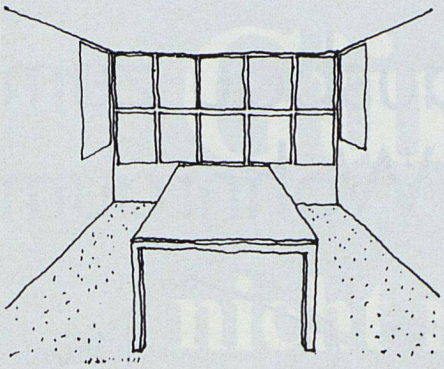
Querschnitt durch einen gewöhnlichen Mietblock mit in den Dachstock hineinmodelliertem Raum, durch ein Bettsofa möbliert und mit seitlichen zu Stauzwecken ausgebauten Resträumen

Raumform

Die Einzelräume der Geschosswohnung sind sich in ihrer kubischen Form alle ähnlich. Ihre Höhe ist einheitlich und durch die Stapelung gegeben. Die Ausdehnung der Grundfläche kann auf Augenhöhe klar wahrgenommen werden und entspricht der aufrecht begehbaren Fläche. Der Raum wirkt als Form abgeschlossen und neutral.

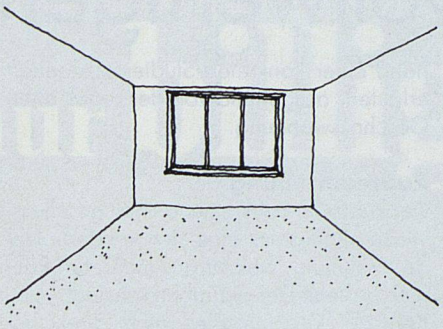
Der bewohnbare Raum im Dachstock kann formal auf zwei Arten ausgebildet werden: Entweder wird ein der Geschosswohnung entsprechender kubischer Raum mit dem Dachstock überlagert, so dass dieser die Schrägfläche durchstösst und sich aussen volumetrisch manifestiert, oder ein Raum wird – der Rohform angelehnt – hineinmodelliert. Bei letzterem ist darauf zu achten, dass sich trotzdem eine ausgewogene Form ergibt und die ganze verfügbare Fläche aufrecht begangen werden kann.

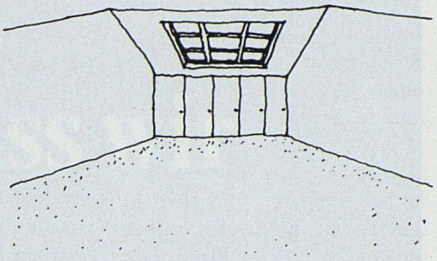
Die Höhe der Räume kann im Rahmen der Rohraumhöhe frei und sich verändernd festgelegt werden. Da Rohraum und bewohnbarer Raum sich nicht decken, entstehen Resträume.



Perspektivansicht eines überlagerten, kubischen Raumes mit erkerartigen Fensteröffnung als «Ort des sich Versammelns»

Perspektivansicht des robusten Raumes einer regelhaften Geschosswohnung mit Lochfenster





Perspektivansicht eines hineinmodellierten Raumes mit oblichtartigem Dachflächenfenster als «Ort des sich Sammelns»

Konstruktion

Massive Decken und Mauern trennen die Zimmereinheiten der Geschosswohnung räumlich ab und übernehmen statische und bauphysikalische Aufgaben zugleich. Ein kompakt auf die Mauern aufgetragener, feiner, weiss gestrichener Verputz vermag den abstrakt-kubischen Raumcharakter der Geschosswohnung zu unterstützen. Mittels kontrastierendem Bodenbelag wird der Schwerkraft Ausdruck verliehen und eine Stimmung angedeutet.

Die vorhandene Zimmermannskonstruktion im Dachstock übernimmt statische und bauphysikalische Aufgaben. Eine leichte Trockenbauweise aus weiss gestrichenen Gipskartonplatten oder sichtbar gefügten, kaum behandelten Platten auf Holzbasis und vorfabrizierte, selbsttragende sanitäre Anlagenteile bringen das Wesen eines verkleidenden Ausbaus angemessen zum Ausdruck. Gegossene oder in ein Mörtelbett gelegte Bodenbaustoffe lassen auf eine massive darunterliegende Betondecke schliessen, Holzriemen entsprechend auf Balkenlagen. Durch eine gut vorbereitete Baukastenkonstruktion werden die BewohnerInnen der Geschosswohnung während der Bauzeit nicht unnötig gestört.

Fensteröffnung

Die Räume der Geschosswohnungen werden durch mindestens eine in die Wand eingelassene Fensteröffnung belichtet. Gleichzeitig wird ein Ausblick zu Erde, Horizont und Himmel freigegeben. Loggien und Balkone ermöglichen ein wirkliches Hinaustreten in den Aussenraum.

Ein das Dach durchstossender, kubischer Raum lässt sich – einem Erker gleich – übereck belichten. Ein Ausblick zum Erdboden und panoramaartig zum Horizont wird freigegeben.

Ein hineinmodellierter Raum lässt sich an den Kontaktstellen seiner Haut mit dem Rohraum durch Dachflächenfenster – einem Oblicht ähnlich – regelmässig ausleuchten. Der Blick wird zum Himmel gelenkt.

Flache Dachteile kubischer Räume bieten sich als Terrassen an und ermöglichen einen wirklichen Aufenthalt unter freiem Himmel. In das Dach eingeschnittene Terrassen wirken unglaubwürdig, da sie die Hauptaufgabe des schrägen Daches in absurder Weise in Frage stellen. Man hat das Gefühl, das Wasser laufe wie durch einen Trichter in das Haus hinein.

Aus städtebaulicher Sicht sollen Baukörper und Dach als unabhängige Elemente lesbar bleiben. Daher sollen First-, Traufund Giebelkanten keinesfalls unterbrochen werden. Durch in einer ruhigen Ordnung und ohne unnötige Vertikalbezüge zur gemauerten Fassade angebrachte, zusammengefasste Öffnungen und Dachdurchbrüche kann die städtebaulich unerwünschte Beeinträchtigung der geschlossenen Dachlandschaft beschränkt werden.

Nutzung

Die Nutzung kann in die kubischen Räume der Geschosswohnung beliebig 'eingefüllt' werden – einem neutralen Behälter gleich. Für jedes Ding, seien es fest installierte sanitäre Anlage oder Möbel wie Bett, Tisch, Stuhl oder Schrank, finden sich mehrere geeignete Standorte.

Die Benutzung des Raumes im Dach ist vorgegeben. Ein grosser Esstisch findet im überlagerten, kubischen, nach aussen gerichteten Raum seinen Platz. Ein Bett oder ein Liegestuhl lässt sich besonders gut in einem dem Rohraum hineinmodellierten, nach innen gerichteten Raum unterbringen. Ein Arbeitstisch wird – einem Atelier gleich – unter dem Dachflächenfenster bestmöglich belichtet. Zwischen rohem und hineinmodelliertem Raum entstehen nicht aufrecht begehbare Resträume. Diese können als Stauraum ausgebaut werden und einen Teil der sperrigen Schrankmöbel ersetzen.

prompt
preiswert
zuverlässig

fröhlich
sanitär ag

Über 100 Jahre Erfahrung im Gas- und Wasserfach. Um- und Neubauten, Küchen- und Bäderrenovationen, Reparatur-Schnellservice. Gasapparate, Expertisen, Technisches Büro. Eidg. dipl. in Planung und Ausführung

Ausserdorfstrasse 24
8052 Zürich
Telefon 301 34 34 / 301 10 75

Raumidentität

Die Identität des robusten Raumes der Geschosswohnung wird durch den Benutzer bestimmt. Steht jener nachts bei künstlichem Licht in der Mitte, erfährt er den Raum als grösstmöglich nach innen gerichtetes Ganzes. Tags am geöffneten Fenster oder gar auf dem Balkon, stellt sich der ausgeprägteste Bezug zur Aussenwelt ein. Jeder Raum kann verschieden wahrgenommen und benutzt werden. Innerhalb einer Wohnung sind die einzelnen Räume unabhängig und austauschbar. Ein zusätzlicher Raum stellt einzig eine flächenmässige Erweiterung der Wohnung dar.

Der mit dem Dachstock überlagerte, kubische Raum verkörpert einen Ort des sich Versammelns, der hineinmodellierte Raum einen stillen Ort des sich Sammelns. Die Identitäten der einzelnen Räume sind entgegengesetzt und baulich vorgegeben. Entsprechend wird jeder Raum als besonderes Erlebnis wahrgenommen.

Sich im kubischen Raum oder gar auf der Terasse aufzuhalten bedeutet, mit der Aussenwelt besonders eng in Kontakt zu stehen. Im hineinmodellierten Dachraum dagegen stellt sich eine der Aussenwelt entrückte, abgeschlossene innere Ruhe ein. Die einzelnen Räume im ausgebauten Dachstock sind entgegengesetzt gewertet und voneinander abhängig. Erst das Zusammenwirken dieser Räume führt zu einer vollwertigen Wohnung – spannungsreich durch die zugrunde liegende entschiedene innenräumliche Haltung.

Ist Ihre Energiezentrale zu sanieren?

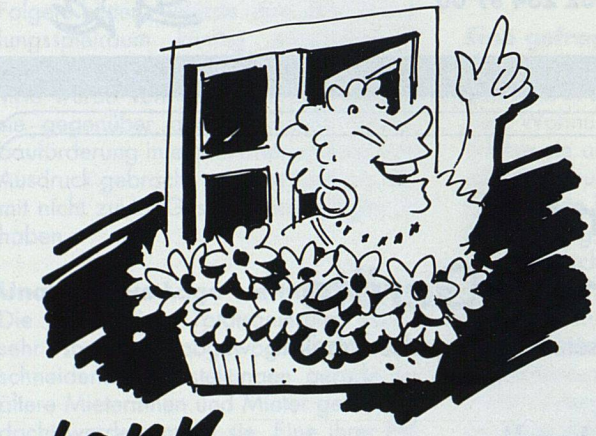
Wir beraten Sie.

Wir planen und begleiten Ihr Projekt.

B & A Ingenieure AG

vormals Britz & Andenmatten
Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär
Projektierung und Ausführungsplanung
Energieberatung und Fach-Bauleitung
CH-8004 Zürich, Hallwylstrasse 63, Telefon 01/241 77 78

Wenn Fenster

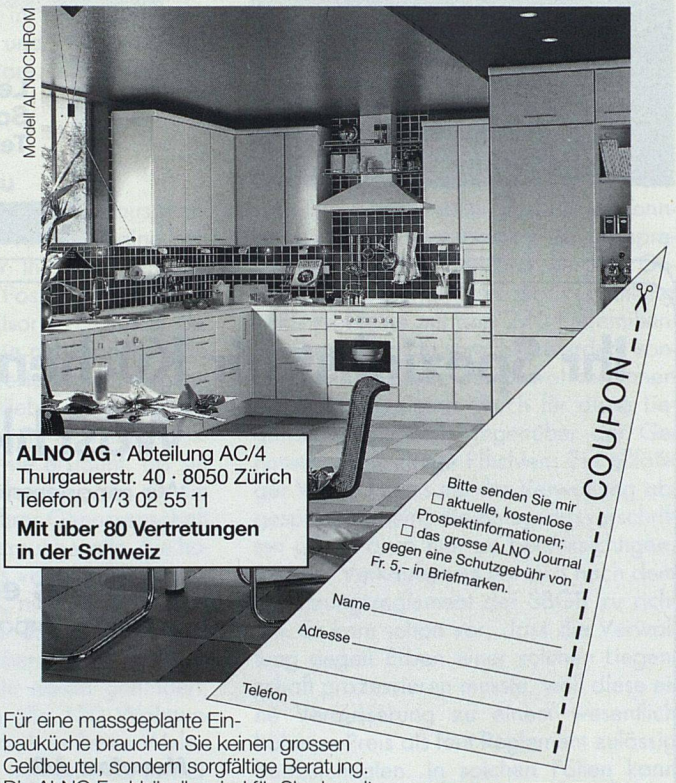


dann megert

Zürich Telefon 01 302 55 55
Steffisburg Telefon 033 39 77 77

01 LINDER

Was Ihr Fachhändler für Sie leistet.



Für eine massgeplante Einbauküche brauchen Sie keinen grossen Geldbeutel, sondern sorgfältige Beratung. Die ALNO Fachhändler sind für Sie da: mit einer interessanten Ausstellung, sachkundiger Information, individueller Planung und perfekter Montage. Und vorher sammeln Sie ein paar Ideen in unserem bunten Journal.

ALNO®
...die Welt der Küche